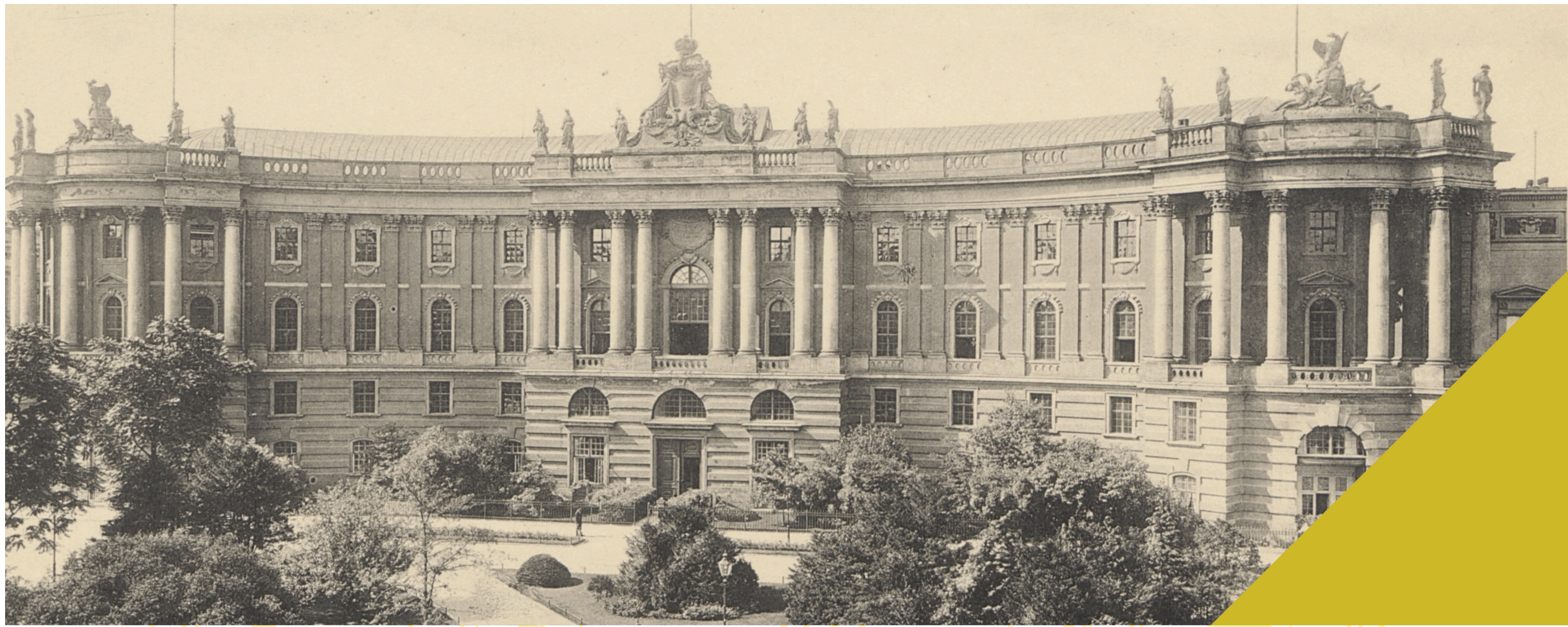




Emmy Tillmanns

Lehrerin, Hilfsarbeiterin, Bibliothekssekretärin

Emilia (Emmy) Wilhelmine Victoria Tillmanns wurde am 26. Januar 1871 in Cleve geboren. Ihre schulische Laufbahn beendete sie im Alter von 15 Jahren und bereitete sich danach auf die Aufnahme ins Lehrerinnenseminar vor, das sie ab 1890 in Frankfurt am Main besuchte und nach drei Jahren mit dem Examen als Lehrerin für höhere und mittlere Mädchenschulen sowie als Handarbeitslehrerin abschloss. Von 1893 bis 1896 war Tillmanns als städtische Lehrerin in Elberfeld tätig. Aufgrund eines Halsleidens musste sie den Schuldienst jedoch aufgeben und erteilte fortan privaten Unterricht – zunächst in Elberfeld, später in Berlin. 1898/99 absolvierte sie im Berliner Lette-Haus einen Kurs in Bürokunde, Stenographie und Schreibmaschinenschreiben. Der Lette-Verein, 1866 als Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts gegründet, trug wesentlich zur wirtschaftlichen Emanzipation von Frauen durch die Vorbereitung auf Erwerbsarbeit bei.



Mitarbeiterinnen der Druckschriftenabteilung. Staatsbibliothek zu Berlin, Portr. Slg. Bibl. m. Bibliothek, Berlin, Staatsbibliothek, PrSB, Mp. Ia, Nr. 3.

Zwischen 1899 und 1905 arbeitete Tillmanns als Hilfsarbeiterin bei der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Berlin. Zu ihren vielfältigen Aufgaben zählten bibliographische Arbeiten, Übersetzungen aus dem Englischen und Französischen sowie Korrekturen. In einem Zeugnis wurden ihr Fleiß, ihre Pünktlichkeit und Sorgfalt hervorgehoben; sie wurde zudem ausdrücklich als geeignet für eine Tätigkeit als Bibliothekarin oder Privatsekretärin empfohlen. Nach einer internen Umstrukturierung der Gesellschaft entfiel jedoch ihre Stelle.

1905 fand sie eine Anstellung bei der Verlagsbuchhandlung Hachmeister & Thal in Leipzig, wo sie als Korrektorin und Expedientin tätig war. Neben Korrekturen in deutscher, französischer und englischer Sprache führte sie Manuskriptbücher und übernahm organisatorische Aufgaben. Auch hier wurde sie in einem Zeugnis als äußerst zuverlässig und qualifiziert beschrieben. Auf eigenen Wunsch schied sie 1906 aus dem Verlag aus.

Am 1. Mai 1906 trat Tillmanns als Hilfsarbeiterin in die Königliche Bibliothek zu Berlin ein. Trotz gesundheitlicher Schwierigkeiten – bereits 1909 musste sie wegen einer chronischen Gelenkentzündung längere Zeit im Krankenhaus behandelt werden – setzte sie ihre Tätigkeit in der Bibliothek fort. 1911 wurde sie als eine der ersten Frauen zur Bibliothekssekretärin ernannt und verbeamtet. Tillmanns war in der Druckschriftenabteilung tätig und arbeitete dort im Bereich Akzession: Sie war mit dem Verzeichnen der Geschenkzugänge und der Erfassung der Käuferwerbungen beschäftigt.

In den folgenden Jahren verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand jedoch zunehmend. Sie litt an Entzündungen und Versteifungen in verschiedenen Gelenken und musste sich deswegen mehrfach für längere Zeit beurlauben lassen und zur Kur gehen. Im September 1913 empfahlen ihr die behandelnden Ärzte, den Dienst aufzugeben, da eine Pensionierung langfristig unvermeidlich sei. Tillmanns unternahm zwar noch weitere Arbeitsversuche, musste aber 1916 schließlich ein Entlassungsgesuch einreichen und zog in das „Damenheim des Evangelischen Frauenbundes für gebildete, kranke Frauen“. Am 1. Juli 1916 wurde sie offiziell in den Ruhestand versetzt. Da sie Beamtin gewesen war, erhielt sie eine staatliche Pension; diese war jedoch nicht ausreichend, um die benötigte Pflege zu bezahlen, sodass Tillmanns auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen war.

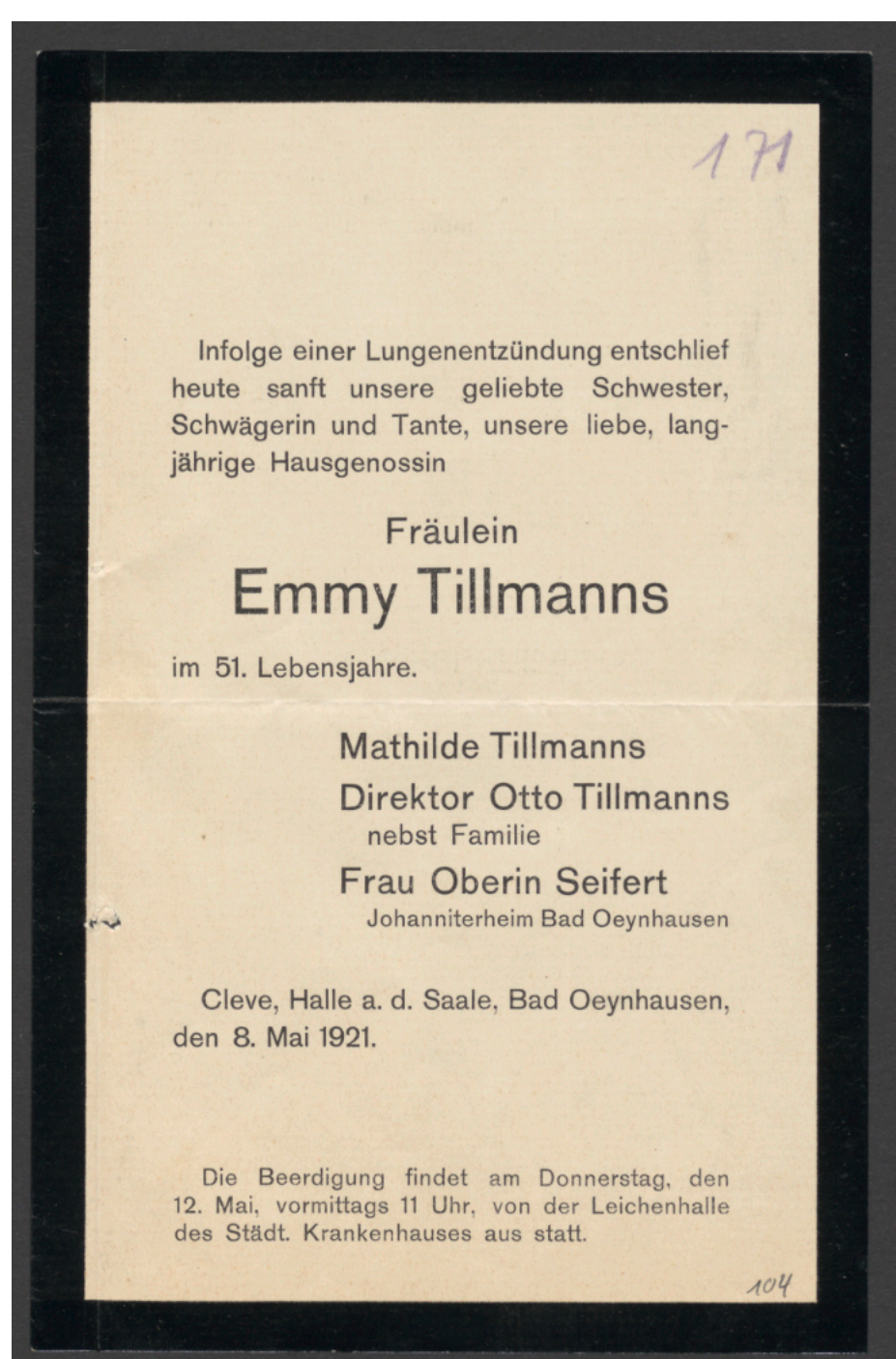
Am 8. Mai 1921 starb Emmy Tillmanns im Alter von nur 50 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung.



Bibliotheksmitarbeiterinnen. Staatsbibliothek zu Berlin, Portr. Slg. Bibl. m. Bibliothek, Berlin, Staatsbibliothek, PrSB, Mp. Ia, Nr. 2.



Mitarbeiterinnen der Kauf- und Pflichtakzession (ca. 1931). Staatsbibliothek zu Berlin, Konvolut mit 9 Photographien von Mitarbeitenden der Preußischen Staatsbibliothek, Nr. 3.



Todesanzeige von Emmy Tillmanns (1921). Staatsbibliothek zu Berlin, Acta I 10 I, Bl. 104r.

Literatur:

- Staatsbibliothek zu Berlin, Acta I 10 I (Personalakte Emmy Tillmanns), Digitalisat: <http://sbb.berlin/wucuz>.